

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 28.09.2025

Begrüßung (Bobby und Hannah Schuller)

BS: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Hallo.

HS: Willkommen, liebe Familie, willkommen liebe Freunde. Wir freuen uns, dass Sie hier sind. Jesus hat uns gesagt: „Weil ich „zoe“ habe, was im Griechischen bedeutet, dass ich ein gottähnliches Leben habe, habt ihr auch zoe, ihr seid lebendig mit einem gottähnlichen Leben.“ Halleluja. Ich danke dir, Herr. Sie sind geliebt.

BS: Amen. Wir werden zusammen eine Zeit der Anbetung haben. Wir wollen unsere Herzen vorbereiten. Erinnern wir uns daran, dass der Heilige Geist in diesem Augenblick hier in diesem Haus ist. Und wo der Heilige Geist ist, da ist „zoe“ - da ist Leben -, da ist die Fähigkeit, Ketten zu sprengen, Gefangene zu befreien. Wenn unser Glaube und die Gegenwart des Heiligen Geistes zusammentreffen, passieren Wunder. Darum ist es so wichtig, dass wir für den folgenden Teil des Gottesdienstes, unsere Herzen öffnen, um all das Gute zu empfangen, das der Heilige Geist uns heute bringen möchte. Richtig? Sind wir bereit, heute Gott zu begegnen?

„Vater, wir kommen im Namen von Jesus mutig zu dir. Wir danken dir, dass deine Gegenwart hier ist. Wir sind dankbar, Gott, dass du uns zu deinen Söhnen und Töchtern berufen hast. Du wirst uns keine gute Gabe vorenthalten, wenn wir darum bitten. Wir bitten heute im Glauben und beten dich mit einer Stimme an, Jesus Christus. Sohn Gottes, König der Könige, Herr der Herren, wir erheben deinen Namen und wir danken dir, und wir beten im Namen von Jesus.“

Das ganze Volk Gottes sagt: „Amen.“

HAVEN: Bitte begrüßen Sie Ihre Nachbarn mit den Worten: „Gott liebt Sie und ich auch.“

Bibellesung – 1. Korinther 12,1-11 - (Hannah Schuller)

Wir stärken unseren Glauben mit Versen aus dem 1.Korintherbrief, Kapitel 12. „Liebe Brüder und Schwestern, ihr habt in eurem Brief die Gaben angesprochen, die Gottes Geist schenkt. Darüber sollt ihr nun Genaueres erfahren. Ihr wisst, dass es euch mit unwiderstehlicher Gewalt zu den stummen Götzen gezogen hat, als ihr noch keine Christen wart. Ich erkläre euch aber ausdrücklich: Wenn ein Mensch geleitet von Gottes Geist redet, kann er nicht sagen: »Verflucht sei Jesus!« Und keiner kann bekennen: »Jesus ist der Herr!«, wenn er nicht den Heiligen Geist hat. So verschieden die Gaben auch sind, die Gott uns gibt, sie stammen alle von ein und demselben Geist. Und so unterschiedlich auch die Aufgaben in der Gemeinde sind, so ist es doch derselbe Herr, der uns dazu befähigt. Es gibt verschiedene Wirkungen des Geistes Gottes; aber in jedem Fall ist es Gott selbst, der alles bewirkt. Wie auch immer sich der Heilige Geist bei jedem Einzelnen von euch zeigt, seine Gaben sollen der ganzen Gemeinde nützen.“

Das gilt jedem in der Gemeinde.

„Dem einen schenkt er im rechten Augenblick das richtige Wort. Ein anderer kann durch denselben Geist die Gedanken Gottes erkennen und weitersagen. Wieder anderen schenkt Gott durch seinen Geist unerschütterliche Glaubenskraft oder unterschiedliche Gaben, um Kranke zu heilen. Manchen ist es gegeben, Wunder zu wirken. Einige sprechen in Gottes Auftrag prophetisch; andere sind fähig zu unterscheiden, was vom Geist Gottes kommt und was nicht. Einige reden in unbekanntenen Sprachen, und manche schließlich können das Gesagte für die Gemeinde übersetzen. Dies alles bewirkt ein und derselbe Geist. Und so empfängt jeder die Gabe, die der Geist ihm zugedacht hat.“ Ich danke dir Herr.

Predigt – Geistesgaben: Weisheit, Erkenntnis, Unterscheidung der Geister!

Heute sprechen wir über die Gaben des Heiligen Geistes. Wir beginnen damit eine Predigtreihe, und wir werden über die Offenbarungs-Gaben sprechen, drei besondere Gaben, die als Gaben des Heiligen Geistes erwähnt werden. Bevor wir tiefer einsteigen, möchte ich Ihnen etwas aus meiner eigenen Erfahrung erzählen. Ich erinnere mich, dass ich die Geistesgaben zum ersten Mal in einer Gemeinde in Aktion gesehen habe, als ich auf einer Missionsreise war. Ich hatte sie in der Vergangenheit schon gesehen, aber bei dieser Reise in Thailand war es für mich, um ehrlich zu sein, zunächst etwas seltsam, weil ich als Außenseiter kam. Ich war mit einer Gruppe namens „Teen Mania“ unterwegs, was so etwas wie „Jugend mit einer Mission“ ist. Wir reisten nach Thailand, und es war ein wunderschöner Ort, schöne Menschen und übrigens auch tolles Essen, aber es war auch, zumindest damals, eine dunkle, geistliche Schwere dabei.

Als es losging, rüstete Gott uns mit den besonderen charismatischen Geistesgaben aus, die wir brauchten. Es war seltsam, Wunder zu sehen und Heilungen zu erleben. Menschen zu sehen, die in Sprachen beten, die Dämonen austreiben und im Geist leben, sowie die Gabe des Unterscheidungsvermögens, Worte der Erkenntnis und Prophezeiungen haben.

Zuerst war es sehr seltsam und sehr fremd für mich, in so einer Umgebung zu sein, aber um ehrlich zu sein, nach ein paar Wochen wurde es irgendwie normal. Selbstverständlich ist es normal, denn für einen Christen kommt das von Gott.

Alles, was wir dabei sahen, war, dass Gott die Gefangenen auf mächtige Weise befreit hat. Ist es nicht komisch, dass das, was anfangs seltsam war – wie Wunder und Heilungen – am Ende der Reise so normal war, als würde man in der Kirche ein Lied singen. Ich hoffe, dass wir als Kirche tiefer eintauchen und manche dieser Gaben aktiviert werden, sowohl hier in der Gemeinde als auch, wenn wir von hier weggehen.

Es ist interessant, wie oft besonders Missionare aus allen möglichen Traditionen regelmäßig viele der Geistesgaben erleben und keine Schwierigkeiten damit zu haben scheinen. Ich denke, das liegt daran, dass die Macht Satans an geistlich dunklen Orten sehr groß ist und Gott wirkt genauso oder übertrifft sie noch. Und ich glaube, dass die Missionare mit diesen Gaben und Werkzeugen ausgestattet sein müssen, um etwas zu bewirken. Darum aktivieren einfach alle - Lutheraner, Methodisten, Konfessionslose, sogar Baptisten - einige dieser Gaben, wenn sie gesandt werden. Ist das nicht großartig? Gehen wir also einen Schritt weiter und lesen wir über diese Gaben.

Wenn Sie Ihre Bibel dabei haben, schlagen Sie bitte 1. Korinther Kapitel 12 auf. Paulus schreibt hier an eine Gemeinde. Er schreibt nicht an die 12 Jünger. Er schreibt an die Gemeinde. Sind wir die Gemeinde? (AUDIENCE: „JA“) Das sind wir. Gilt der Text uns? (AUDIENCE: „JA“) Ja! Im 1. Korintherbrief, Kapitel 12, steht: „Liebe Brüder und Schwestern, ihr habt in eurem Brief die Gaben angesprochen, die Gottes Geist schenkt. In der Lutherbibel steht: „Ich will euch nicht in Unwissenheit lassen.“ Denken Sie, dass viele Menschen in der Kirche heute unwissend über die Geistesgaben sind? (AUDIENCE: „JA“) Das sind sie doch, oder? Sagt die Bibel, dass wir unwissend sein sollen? Nein. Wir sollten es wissen. Also: „Ich will euch nicht in Unwissenheit lassen. Ihr wisst, dass es euch mit unwiderstehlicher Gewalt zu diesen...“ - sagt jemand „stumme Götzen“ (AUDIENCE: „STUMME GÖTZEN“) „...stummen Götzen gezogen hat, als ihr noch keine Christen wart. Sie sind stumm. Das bedeutet, dass sie nicht sprechen können. Ich denke gerne, dass sie dumm sind. Einige von uns haben ein paar dumme Götzen im Leben, nicht wahr? Es ist Zeit, sie loszuwerden.

„Ich erkläre euch aber ausdrücklich: Wenn ein Mensch geleitet von Gottes Geist redet, kann er nicht sagen: »Verflucht sei Jesus!« Und keiner kann bekennen: »Jesus ist der Herr!«, wenn er nicht den Heiligen Geist hat. So verschieden die Gaben auch sind, die Gott uns gibt, sie stammen alle von ein und demselben Geist. Und so unterschiedlich auch die Aufgaben in der Gemeinde sind, so ist es doch derselbe Herr, der uns dazu befähigt. Es gibt verschiedene Wirkungen des Geistes Gottes; aber in jedem Fall ist es Gott selbst, der alles bewirkt.“ Derselbe Gott. Jemand kann sagen „derselbe Gott“ (AUDIENCE: „DERSELBE GOTT“). Verändert Gott sich? (AUDIENCE: „NEIN“) Nein! Ist der derselbe gestern, heute und für immer? (AUDIENCE: „JA“). Ja, das ist er.

„Wie auch immer sich der Heilige Geist bei jedem Einzelnen von euch zeigt, seine Gaben sollen der ganzen Gemeinde nützen. Dem einen schenkt er im rechten Augenblick das richtige Wort.“ Darum geht es heute.

„Ein anderer kann durch denselben Geist die Gedanken Gottes erkennen und weitersagen. Wieder anderen schenkt Gott durch seinen Geist unerschütterliche Glaubenskraft oder unterschiedliche Gaben, um Kranke zu heilen.“ Haben Sie auch gehört „sein Geist“?

„Manchen ist es gegeben, Wunder zu wirken. Einige sprechen in Gottes Auftrag prophetisch; andere sind fähig zu unterscheiden, was vom Geist Gottes kommt und was nicht. Einige reden in unbekannt Sprachen, und manche schließlich können das Gesagte für die Gemeinde übersetzen. Dies alles bewirkt ein und derselbe Geist. Und so empfängt jeder die Gabe, die der Geist ihm zgedacht hat.“

Das ist also die Liste. Es ist eine Liste von neun Gaben, die wir oft als charismatische Gaben oder Geistesgaben bezeichnen, und traditionellerweise werden sie in drei Kategorien unterteilt:

Erstens: Die Gaben der Offenbarung, das sind das Wort der Weisheit, das Wort der Erkenntnis, die Unterscheidung der Geister, über die wir heute sprechen werden.

Zweitens: Die Gaben der Vollmacht, darüber werden wir nächste Woche besprechen. Das sind Heilungen, Wunder und Glaube. Und ich glaube, dass wir nächste Woche im Gottesdienst eine Manifestation davon sehen werden. Sind Sie bereit dafür? Ich schon! (AUDIENCE: „JA“) Jemand soll sagen: „Ich bin bereit.“ (AUDIENCE: „ICH BIN BEREIT“) Okay, gut.

In der Woche danach sprechen wir über die dritte Kategorie, die „Sprachgaben“, also über das Sprachengebet, die Auslegung des Sprachengebets und Prophetie.

In der Tat habe ich eine Liste davon, es gibt dann noch die körperlichen Gaben und die Gaben eines Amtes. Die Liste ist zu lang, um sie auf den Bildschirm zu bringen. Wenn Sie die Liste haben wollen oder wenn Sie im Fernsehen oder bei YouTube zusehen, schicken Sie uns einfach eine E-Mail an die eingblendete Adresse und wir schicken sie Ihnen zu. Sie können sie für Ihr Bibelstudium oder Ihre Kleingruppe haben. Es ist einfach eine klare Beschreibung der einzelnen Gaben.

Es gibt heutzutage eine kleine Minderheit von Christen, die Gott lieben, die von Gott berufen sind, die errettet sind und große Dinge für Gott tun, aber die nicht glauben, dass diese Gaben noch heute aktiv sind. Wir gehen auf diese Sicht heute nicht ein, aber sagen, dass wir das hier nicht glauben. Wir glauben das nicht. Wir finden das so nicht in der Bibel. Wir glauben, dass Gott derselbe ist, heute, gestern und in Ewigkeit. Und dennoch lieben wir die Menschen, die diese Sicht vertreten.

Die Mehrheit der Christen glaubt eher, dass die meisten Gaben auch heute noch wirksam sind, aber sie erschrecken uns und wir rühren sie nicht an. Stimmt das? Die meisten Christen glauben heute, so wie Billy Graham das geglaubt hat. Sie sind aktiv, wie die meisten Christen glauben, dass sie aktiv sind, sie leben sie aber nicht aus. Ich denke nicht, dass wir es so sehen sollten. Ich denke nicht, dass wir unwissend sein sollten, wie die Bibel sagt, und ich denke nicht, dass wir Angst vor den Gaben haben sollten.

In der Tradition, in der ich zum Pastor ordiniert wurde, der Niederländisch-Reformierten Kirche, glauben wir an die Geistesgaben, wir praktizieren sie nur nicht sehr oft. Es ist nicht üblich. Einige von Ihnen erinnern sich vielleicht an einen Pastor, der hier früher gearbeitet hat. Ein wunderbarer Mann, voller Leben. Er war ein Reformierter wie wir. Er ist inzwischen im Ruhestand, Terry Nyheis. Erinnert sich jemand an Terry? Er sagte einmal eine lustige Sache zu mir. Er sagte: „Die reformierte Kirche glaubt absolut an die geistlichen Gaben, sie machen uns nur Angst und leben sie nie aus.“ Stimmt das? Wie interessant ist es doch, Angst vor einer Gabe Gottes zu haben. Ich sagte, wie albern, sich vor einer Gabe zu fürchten. Das habe ich damals zu ihm gesagt. Ich sagte: „Stell dir vor, du hättest Angst vor einem Weihnachtsgeschenk. Stell dir vor, du hättest Angst vor einem Geburtstagskuchen.“ Ist das albern? Wir sind doch die Braut von Jesus Christus, und der Herr hat uns diese Geschenke gemacht. Wir sollten sie annehmen. Amen? Nehmen Sie die Gaben des Geistes an.

Derek Prince war ein großer Evangelist, Missionar und Lehrer. Ich glaube, er starb vor etwa 20/25 Jahren in Jerusalem. Er gab einmal eine Beschreibung der Kirchengeschichte und sagte: „Die Kirchengeschichte besteht im Grunde aus 1.800 Jahren, in denen Christen versucht haben, ein System zu finden, das so sicher ist, dass wir uns nicht auf den Heiligen Geist verlassen müssen.“ Ich sage es noch einmal: „Die Kirchengeschichte besteht im Grunde aus 1.800 Jahren, in denen Christen versucht haben, ein System zu finden, das so sicher ist, dass wir uns nicht auf den Heiligen Geist verlassen müssen.“ Kann jemand sagen: „Wir brauchen den Heiligen Geist und seine Gaben.“ (AUDIENCE: „WIR BRAUCHEN DEN HEILIGEN GEIST UND SEINE GABEN“) „Wir brauchen den Heiligen Geist und seine Gaben.“ (AUDIENCE: „WIR BRAUCHEN DEN HEILIGEN GEIST UND SEINE GABEN“) Das stimmt.

In der Tat steht in der Bibel, dass es in den letzten Tagen eine zusätzliche Ausgießung seines Geistes geben wird. Vielleicht geschieht das jetzt gerade, ich weiß es nicht, aber es ist klar, dass Gott diese Gaben in einer allgemeineren und tieferen Weise offenbart und aktiviert.

Ich bin so überrascht von den Gemeinden, in die ich gehe und die keine Angst vor dem Weihnachtsgeschenk haben. Ist das nicht großartig? Wir haben auch keine Angst. Angst ist böse. Ist das so? Furcht ist böse. Wir lieben Gott. Wir haben keine Angst.

Es gibt viele Menschen - vielleicht geht es Ihnen auch so, und ich verstehe das -, die sagen: „Ich möchte nicht an den geistlichen Gaben teilhaben, weil ich so viele Leute kennengelernt habe, die was vorgespielt haben, oder ich kenne Leute, die sie missbraucht haben.“ Darf ich Ihnen etwas sagen? Werden Sie, selbst wenn Sie aus der charismatischen Tradition oder aus Kirchen, die das praktizieren, aussteigen, auch woanders Betrüger finden? Werden Sie Missbrauch erleben und Narzissten finden? Die gibt es in jeder Kirche, in jeder Tradition. In der Tat, wenn wir auf die ersten Christen schauen, wo die Gaben durchgängig praktiziert wurden, war das keine Option. Alle Gemeinden der frühen Kirche praktizierten diese Gaben. Jung und alt, überall wurden sie praktiziert. Fälscher und Missbraucher waren ein großes Problem. Ein großer Teil des Korintherbriefs befasst sich mit dem Umgang mit diesen Leuten. Es gehört also einfach dazu.

Wir werfen die Gaben nicht weg, nur weil es Menschen gibt, die sie missbrauchen. Wir schütten das Kind nicht mit dem Bade aus. Man isst den Fisch und wirft die Gräten weg. Stimmt's? Man isst den Fisch und wirft die Gräten weg. Manche Leute essen den Kopf. Das ist doch verrückt.

Wenn Sie Ihre Bibeln dabei haben, schlagen Sie Johannes Kapitel 14 auf. Schauen Sie sich an, was Jesus darüber sagt, was wir tun werden. Johannes, Kapitel 14. In Johannes 14, Vers 12: „Wer an mich glaubt, der wird die gleichen...“ jemand kann sagen, „Taten“ (AUDIENCE: „TATEN“) „...vollbringen wie ich.“

Wenn Sie von den großen Taten von Jesus sprechen, wovon sprechen Sie dann? Ja, man kann über seine Liebe sprechen, man kann über dies und das sprechen, aber fast jeder Christ, ob jung oder alt, denkt an die Wunder, die Jesus getan hat. Im Johannesevangelium steht, dass, wenn wir **alle** Wunder von Jesus aufschreiben würden, wahrscheinlich auf der ganzen Welt nicht genug Platz für alle Schriftrollen und Bücher wäre. Jemand kann sagen: „Das sind aber eine Menge Gaben.“ (AUDIENCE: „DAS SIND EINE MENGE GABEN“) Ist das nicht eine ganze Menge? (AUDIENCE: „JA“)

Jesus sagt: „Wer an mich glaubt...“ Glauben Sie an Jesus? (AUDIENCE: „JA“) Meint das uns? „Wer an mich glaubt...“? (AUDIENCE: „JA“) Nicht nur die Menschen im ersten Jahrhundert, sondern jeder? Sind Sie jeder? (AUDIENCE: „JA“) Okay, „Jeder, der an mich glaubt, wird die gleichen Taten vollbringen wie ich – ja sogar noch ...“ Jemand kann sagen: „noch größere“ (AUDIENCE: „NOCH GRÖßERE“) „... denn ich gehe zum Vater. Worum ihr dann in meinem Namen bitten werdet, das werde ich tun, damit durch den Sohn die Herrlichkeit des Vaters sichtbar wird. Was ihr mich also in meinem Namen bitten werdet, das werde ich tun.“

Das ist entweder wahr oder „...na ja“. Ist es wahr oder „na ja“? (AUDIENCE: „WAHR“) In Ordnung. Sie sind großartig heute. Ich weiß das zu schätzen. Sie helfen mir beim Predigen.

Jesus sagt später sogar über uns, dass viele von uns gerne mit ihm zusammensitzen und mit ihm essen würden und nur eine Minute mit ihm verbringen würden. Ich verstehe das. Mir geht es auch so, aber er sagt zu den Jüngern: „Es ist besser, dass ich gehe. Es ist besser, dass ich gehe.“ Im Johannesevangelium sagt er: „Es ist besser, dass ich gehe, damit der Heilige Geist auf euch kommt.“ Wenn wir uns die Jünger **vor** und **nach** dem Empfang des Heiligen Geistes ansehen, sehen wir zwei sehr unterschiedliche Menschen. Vor dem Heiligen Geist strengen sie sich an, aber die Dinge scheinen ihnen nicht zu gelingen. Sie vermasseln es die ganze Zeit, und dann rappeln sie sich wieder auf. So geht es vielen Christen, oder? Nach dem Empfang heilt Petrus überall, wo sein Schatten hinkommt, Menschen. Sein Schatten! Nach dem Empfang des Heiligen Geistes sehen wir „Silber und Gold habe ich nicht, sondern stehe auf und geh.“ Nach dem Empfang sehen wir diese massiven Wellen und Bewegungen Gottes. Kein Wunder, dass es besser ist, dass Jesus geht, damit wir heute denselben Geist empfangen können. Amen? (AUDIENCE: „AMEN“) Wir brauchen den Heiligen Geist.

Er ist nicht der große „Ich war“. Er ist nicht der große „Ich war“. Er ist der große „Ich Bin“. Stimmt's? Lasst es uns gemeinsam sagen: „Er ist nicht der große „Ich war“. Er ist der große „Ich Bin“.“

Schlagen Sie bitte in Ihren Bibeln das dritte Kapitel vom Johannesevangelium auf. Das müsste nach links sein, etwa 12 Seiten. Stimmt's? Johannes, Kapitel drei, Vers eins. Bevor ich das lese: Nikodemus ist einer der guten Pharisäer. Es gibt eine Menge Pharisäer, die nicht schlecht sind. Und selbst Jesus wäre zu seiner Zeit von anderen als Pharisäer wahrgenommen worden. Nikodemus kommt zu Jesus und sagt: „Wir sehen deutlich, dass du von Gott bist. Wir wissen es.“

Aber woher wissen sie das? Weil nur jemand von Gott die Zeichen tun kann, die du tust.“ Lassen Sie es uns gemeinsam lesen.

„Unter den Pharisäern gab es einen Mann namens Nikodemus; er war ein Mitglied des Hohen Rates.“ Also sehr weit oben. Ein großer, wichtiger Führer und Leiter.

„Eines Nachts kam er zu Jesus: »Rabbi«, sagte er...“ Also allein schon, dass er ihn Rabbi nannte, ist schon eine große Sache.

„Rabbi, wir wissen, dass Gott dich als Lehrer zu uns gesandt hat. Denn niemand kann die...“ was? (AUDIENCE: „WUNDER“) „...Wunder tun, die du vollbringst, wenn Gott sich nicht zu ihm stellt.“

Beachten Sie, wie Wunder die Menschen zu Jesus ziehen. Wunder locken die Menschen zu Jesus. Ein Grund, warum ich das jetzt vertiefe, ist, dass ich mich an ein Wort erinnere, das mir ein Pastor früher einmal gesagt hat. Er sagte, wenn eine Kirche einfach nur Menschen heilt, braucht sie nicht mehr sensibel auf Suchende zu achten. Oder? Wenn eine Kirche Wunder vollbringt, muss sie nicht mehr sensibel für Suchende sein. Die Leute werden das Meer überqueren, um zu dieser Kirche zu kommen. Stimmt das? (AUDIENCE: „JA“) Wir brauchen die Kraft Gottes. Wir brauchen keine Spielereien. Wir brauchen Gottes Kraft und wir brauchen Gottes Leben, das sich in dieser Gemeinde zeigt. Und es zeigt sich ja. Ich danke dir, Herr.

Es geht weiter. „Denn niemand kann...“ Wo war ich? „Darauf erwiderte Jesus: »Ich versichere dir, Nikodemus: Wer nicht neu geboren wird, kann Gottes Reich...“ Das Reich Gottes zu sehen, das sind also die Zeichen, auf die er sich bezieht.

„Wer nicht neu geboren wird, kann Gottes Reich nicht sehen und erleben.“

Wir Christen bezeichnen uns ja gerne selbst als „neu geboren“, und ich denke, das ist eine gute Sache, und es gefällt Gott, das zu sagen. Aber wahrscheinlich ist die bessere Übersetzung dieses Satzes „von oben geboren“. Man könnte auch sagen, „von Gott geboren“ oder „vom Himmel geboren“.

Das ist wichtig, weil Jesus damit weiter beleuchtet, was es bedeutet, von „oben geboren“ zu sein.

„Verständnislos fragte Nikodemus: ‚Wie kann jemand neu geboren werden, wenn er schon alt ist? Er kann doch nicht wieder in den Mutterleib zurück und noch einmal auf die Welt kommen!‘“

Lebt Nikodemus im Fleisch oder im Geist? (AUDIENCE: „IM FLEISCH“) Er lebt im Fleisch. Lebt er im Glauben oder im Schauen? (AUDIENCE: „IM SCHAUEN“) Er lebt im Schauen. Er lebt nach dem, was er um sich herum sieht, anstatt in seinem Geist zu spüren, was wahr ist, was Gott ihm durch die Person Jesus Christus offenbart.

„Ich versichere dir“, entgegnete Jesus, „nur wer durch Wasser...“ – das ist die Taufe – „...und durch Gottes Geist neu geboren wird, kann in Gottes Reich kommen!“ Durch Gottes Geist geboren. Durch Gottes Geist geboren.

„Ein Mensch kann immer nur menschliches Leben hervorbringen. Wer aber durch Gottes Geist geboren wird, bekommt neues Leben.“ „Wundere dich deshalb nicht, dass ich dir gesagt habe: ›Ihr müsst neu geboren werden.‹“

Oder von oben geboren werden. Oder vom Himmel geboren werden.

„Es ist damit wie beim Wind...“

Das Wort für Wind ist übrigens „pneuma“ und bedeutet auch „Geist“. Das ist ein Wortspiel.

„Er weht, wo er will. Du hörst ihn, aber du kannst nicht erklären, woher er kommt und wohin er geht. So ist es auch mit der Geburt aus Gottes Geist.“

Beachten Sie, wie oft Jesus sagt: „durch den Geist geboren“. Geboren aus dem Geist. Wir sprechen von Neugeburt. Ich bin bereit, eine Petition zu unterschreiben damit wir Christen aufhören, uns „wiedergeborene Christen“ zu nennen und uns Christen nennen, die aus dem Geist geboren sind. Nicht wirklich. Das meine ich nicht wirklich. Aber das wäre lustig.

Stellen Sie sich den Bewusstseinswandel vor, der eintritt, wenn Sie sagen: „Ja, ich bin ein Christ, der aus dem Geist geboren wurde. Ich lebe im Geist. Ich lebe aus der Leitung des Heiligen Geistes. Ich lebe die Gaben des Heiligen Geistes aus. Wenn ich Gott frage, antwortet er mir, weil ich nach seinem Wort frage. Ich lebe im Sieg. Ich lebe im Sieg, im Geist.“ Amen?

Rufen Sie mit mir aus: „Ich bin ein Kind Gottes.“ (AUDIENCE: „ICH BIN EIN KIND GOTTES“). Bitte lauter, liebe Kirche, auf geht's.

„Ich bin aus dem Geist geboren.“ (AUDIENCE: „ICH BIN AUS DEM GEIST GEBOREN“). „Ich empfangen frischen Wind von Gott.“ (AUDIENCE: „ICH EMPFANGE FRISCHEN WIND VON GOTT“).

In Ordnung, Gott wird es Ihnen geben, weil Sie darum gebeten haben. Amen. Ich danke dir, Herr.

Bitte schlagen Sie das Markusevangelium, Kapitel 16, auf. Dies ist der Missionsbefehl, den alle meiden. Ironischerweise ist Markus das erste der vier Evangelien, das geschrieben wurde. Es ist das älteste. Und hier spricht Jesus auf eindrucksvolle Weise über einen Auftrag. Markus 16, Vers 15. Das sind die letzten Sätze des Markusevangeliums.

Dann sagte Jesus zu ihnen: ‚Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet allen Menschen die rettende Botschaft. Wer glaubt und sich taufen lässt, der wird gerettet werden. Wer aber nicht glaubt, der wird verurteilt werden.‘

„Durch folgende Wunder...“ Jemand kann sagen „Wunder“ (AUDIENCE: „WUNDER“)

„...werde ich die Glaubenden aber bestätigen:“

Sind wir diejenigen, die glauben? (AUDIENCE: „JA“) Wir sind es, nicht wahr?

„In meinem Namen‘....,“ übrigens, es wird jetzt nicht weniger seltsam. Diese Predigt wird immer verrückter, je tiefer wir gehen. Ist das in Ordnung? Ist das okay? Kann ich noch ein bisschen verrückter werden? (PUBLIKUM: „JA“) In Ordnung, los geht's.

Hier sind ein paar der Dinge, die passieren, wenn Sie an Christus glauben:

„In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben und in unbekanntem Sprachen reden. Gefährliche Schlangen und tödliches Gift werden ihnen nicht schaden...“

Das bezieht sich übrigens auf die Reisen aus der Zeit damals, als Schlangen etwas war, vor dem man Angst hatte. Ein Schlangenbiss war vor allem im Nahen Osten sehr gefährlich. Auch das mit dem Gift kann passieren. Jemand kann versuchen, einen anderen zu vergiften, weil er das Evangelium predigt.

„...es wird ihnen nicht schaden. und Kranke, denen sie die Hände auflegen, werden vielleicht gesund....“

(AUDIENCE: „NEIN“) Ist das wahr oder na ja? (AUDIENCE: „WAHR“) Es ist wahr.

„Kranke, denen sie die Hände auflegen, werden gesund. Nachdem Jesus, der Herr, das gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und nahm den Platz an Gottes rechter Seite ein. Die Jünger aber zogen hinaus und verkündeten überall die rettende Botschaft. Der Herr war mit ihnen und bestätigte ihr Wort durch die Zeichen seiner Macht.“

Durch die Zeichen. Durch die Zeichen seiner Macht. Jemand kann Amen sagen. (AUDIENCE: „AMEN“)

Das Erste, was wir bei den Gaben sehen, ist, dass man gehen muss. Man geht. Es sind Gaben, die losgehen. Man kann doch keinem parkenden Auto folgen, oder? Der Heilige Geist ist immer in Bewegung. Wenn Sie dem Geist folgen, werden Sie in der Gegenwart der Gaben sein. Das bedeutet: Ja, es kann hier passieren, aber es passiert auch da draußen. Mit anderen Worten, wir sollten eine „Geh-Kirche“ sein. Stimmt das? (AUDIENCE: „JA“) Eine Kirche, die zu den Völkern geht, die zu den Verletzten geht, die auf die Straße geht. Der beste Weg, die Gaben zu erleben, ist, nicht nur um die Gaben zu bitten, sondern zu bitten, während man geht, während man in die Gemeinde geht, während man in die Welt geht. Amen?

Ich denke, das ist ein wichtiger Grund dafür, dass Missionare die Geistesgaben von allen Christen am meisten erleben, weil sie am meisten unterwegs sind. Natürlich kann es auch hier passieren, und es wird hier passieren, und es passiert hier, aber es passiert vor allem, wenn wir als Gemeinde gehen. Amen?

Die zweite Sache, die wir über die Geistesgaben verstehen sollten, ist, dass sie von der Liebe geleitet werden. Sie werden von der Liebe geleitet, der Agape-Liebe. Jede Gabe ohne Liebe ist wertlos. Das steht im 1. Korintherbrief 13. Diese Gaben werden von der Liebe geleitet. Es ist sonst immer weder narzisstisch oder manipulativ, der Heilige Geist manipuliert aber niemals. Der Heilige Geist dominiert nie. Der Heilige Geist schiebt nie jemanden an, der nicht angeschoben werden will. Stimmt's? Er wird von der Liebe geleitet. Der Geist überrollt uns nicht, es sei denn, wir bitten ihn darum. Er wird von der Liebe geleitet.

Apropos Liebe, ich möchte nur erwähnen, dass wir einen ziemlich großen Meilenstein erreicht haben. Wir haben 100.000 Abonnenten bei YouTube, also hat YouTube uns unser silbernes Abzeichen geschickt. Das ist irgendwie cool. Ich dachte, das wäre lustig. Dank Ihnen haben wir seither bereits weitere 50.000 Abonnenten hinzugewonnen, wir wachsen also schnell. Das ist großartig. Und wir können aus einem silbernen Abzeichen ein goldenes machen. Wussten Sie das? Es gibt einen Weg, es in Gold zu verwandeln. Man muss eine Million Abonnenten erreichen, und ich habe das Gefühl, dass wir das bis zum Ende des Jahres schaffen können.

Glauben Sie nicht, dass das möglich ist? Tun wir es. Ich weiß nicht, ich behalte es im Auge. Mal sehen, ob es klappt. Sie können uns helfen, indem Sie uns abonnieren.

Wir haben es also verstanden. Ich werde in den nächsten Wochen noch mehr über den Heiligen Geist sprechen, aber jetzt gehen wir noch einmal tiefer ins Detail. Ich brauche noch circa 15 Minuten. Lassen Sie uns jetzt noch über drei der neun Gaben sprechen, um die es heute gehen soll: die Gaben der Offenbarung. Die Offenbarungsgaben sind Weisheit, Erkenntnis und die Unterscheidung der Geister. Wenn Sie sich Notizen machen, wiederhole ich es: Die Gaben der Offenbarung sind Weisheit, Erkenntnis und die Unterscheidung der Geister. Der Grund, warum man sie so zusammenfasst, ist, dass alle drei eine Art Offenbarung von Gott sind, und sehr oft erleben Christen alle drei Gaben zur selben Zeit, und deshalb wollen wir uns da durcharbeiten. Ich bewege mich wegen der Sonne hierüber. Ich vergesse das immer wieder. Mal sehen, wie es hier ist.

Diese Gaben sind sich ähnlich, und das Erste, was wir erkennen sollen, ist, dass alle drei Gaben der Offenbarung übernatürlich sind. Weisheit an sich ist keine geistliche Gabe. Es geht um ein Wort der Weisheit. Erkenntnis an sich ist keine geistliche Gabe. Jeder Mensch kann ein Buch aufschlagen und Erkenntnis bekommen. Es ist ein Wort der Erkenntnis. Verstehen Sie das?

Beginnen wir mit der ersten Gabe: Ein Wort der Weisheit ist eindeutig als übernatürliche Anweisung definiert. Es ist für einen Christen, der in einer Zwickmühle steckt. Wenn man in einer schwierigen Situation ist und nicht weiß, was man tun soll. Sie wissen nicht, wohin Sie gehen sollen, oder vielleicht sind Sie gar nicht in einer schwierigen Situation. Vielleicht haben Sie Gott um reichen Segen gebeten, und plötzlich, bumm, bekommen Sie einen Eindruck. Es ist nicht wie hörbare Worte. Es ist wie ein Eindruck, bei dem man sagt: „Das ist es, was ich tun soll“, und dann macht es einfach „puff“ und man weiß, wohin man gehen soll.

Salomo bekam diese Gabe oft. Ich glaube eigentlich, dass König Salomo nicht sehr weise war. Ich glaube nicht, dass Salomo ein weiser Mensch war, denn wenn man sich das Ende seines Lebens ansieht, ist er der Grund für den Zusammenbruch des Königreichs. Er lebte am Ende seines Lebens in großem Ungehorsam gegenüber Gott. Er baute Altäre für Moloch und andere Götter und opferte ihnen Kinder. Er kam unter Gottes Fluch und es gab Bosheit, und alles brach wegen Salomo zusammen.

Aber ich glaube auch, dass die Weisheit, von der wir in der Bibel lesen und die Salomo bekam, nicht seine eigene Weisheit war, sondern es waren solche Worte der Weisheit. Das ist nur Bobby, der gerade spricht, okay, und vielleicht liege ich ja falsch, aber ich glaube, dass Salomo gemäß seiner Bitte und gemäß der Verheißung Gottes empfangen hat. Denn Gott kann nicht rückgängig machen, was er gesagt hat. Selbst wenn wir versagen, wird er immer noch tun, was er gesagt hat. Gott hatte also gesagt, er würde ihm Weisheit geben, und als die entscheidenden Zeiten kamen, gab Gott ihm Weisheit, die zu unglaublichem Reichtum führte.

Es gibt eine Geschichte, in der zwei Frauen zu König Salomo kommen. Sie hatten beide ein Baby, und eines der Babys war gestorben. Also brachten sie das lebende Baby zum König, und beide behaupteten, das Baby gehöre ihnen. Was würden Sie in diesem Szenario tun, wenn Sie die Geschichte nicht gelesen oder Seinfeld nicht gesehen hätten? Er sagt zu den Frauen: „Okay, ihr macht das hier: Nehmt das Baby, schneidet es in zwei Hälften und jede von ihnen bekommt eine.“ Die eine Frau sagt: „Ja, das ist richtig. Du schneidest es in zwei Hälften und ich nehme meine Hälfte. Wenn wir beide es nicht haben können, dann kann es niemand haben.“ Oder so ähnlich. Und die zweite sagt: „Nein, nein, nein. Gebt ihr das Baby! Gebt ihr das Baby. Alles gut.“ Daraufhin sagt Salomo: „Das ist die Mutter!“

Woher kommt so etwas? Das erscheint mir so genial. Man könnte die ganze Nacht aufbleiben, ohne dass einem so etwas einfällt. Stimmt's? BUMM. Es trifft sie voll. Das ist wahrscheinlich die Gabe der Weisheit, das Wort der Weisheit, das in Salomos Leben aktiviert wird.

Paulus, als er auf einer Missionsreise ist, wird vom Geist angewiesen, nicht nach Asien zu gehen. Wir wissen nicht, warum. Es wird nie gesagt, warum. Der Heilige Geist hat es gesagt, also sind sie nicht gegangen.

Folgendes ist eine wahre Geschichte: Vor Jahren war ich in Deutschland. Ich studierte gerade und arbeitete mit David Mains und einem kanadischen Team in Deutschland. Sehr international. David war ein großer Mann Gottes in Kanada, bevor er vor nicht allzu langer Zeit verstarb. Er hatte einen säkularen und einen christlichen Fernsehsender. Ich arbeitete für seinen säkularen Sender, und er bat mich, nach Israel zu gehen und einige Dinge aufzunehmen. Ich war schon einmal in Israel gewesen und hatte keine Angst davor.

Meine Mutter war auch schon einmal in Israel gewesen, aber als ich von Deutschland aus mit ihr telefonierte und ihr davon erzählte, sagte sie: „Ich habe das Gefühl, dass ich ein Wort von Gott bekommen habe - geh nicht nach Israel.“ Als sie das zu mir sagte, dachte ich mir: „Das stimmt. Das ist von Gott.“

Sehen Sie, das ist auch ein guter Weg, um zu wissen, ob etwas vom Geist kommt. Wenn jemand so etwas zu Ihnen sagt, ist es vielleicht manipulativ. Wenn Sie es nicht in Ihrem Herzen spüren, blocken Sie es ab. Wie wir vor ein paar Wochen schon gesagt habe, kann man es einfach niederschlagen, das ist in Ordnung.

Aber für mich war es damals in meinem Herzen fest verankert – „das kommt von Gott.“ David, der eine Art Chef und Freund von mir war, setzte mich dann irgendwie unter Druck. Er sagte: „Du bist sicher. Es wird schon gut gehen. Du solltest fliegen. Wir wollen wirklich, dass du die Aufnahmen machst. Du gehst einfach rein und wieder raus. Du wirst nur für ein paar Tage dort sein. Es dauert nicht lang.“ Das ging ein paar Tage so, und schließlich sagte er: „Okay, dann nicht.“

Ich mache keine Witze, nur eine Woche später begann die Intifada, der große Aufstand in Israel. Das ganze Land wurde abgeriegelt, und unser Kamerateam, das in Bethlehem war, saß mehrere Monate lang im Studio fest. Ist das nicht unfassbar? Nun, es ging ihnen gut, aber ich wäre der Dummkopf gewesen. Ich wäre ein Typ, der gesagt hätte: „Lasst uns da rausgehen und die amerikanische Flagge schwenken.“ Ich weiß nicht, was mit mir passiert wäre, aber ich weiß Folgendes: Durch ein Wort der Weisheit hat Gott mich durch eine andere Christin, in diesem Fall meine Mutter, davor bewahrt, zu fliegen. Ich wurde vor einer schlimmen Sache bewahrt. Stimmt's? Als Geschäftsleute können Sie ein Wort der Weisheit von Gott bekommen. Viele von Ihnen werden dramatische Durchbrüche in Ihren Unternehmen erleben, weil Sie beten und Gott um Leitung bitten. Es mag zu diesem Zeitpunkt keinen Sinn ergeben, aber später werden Sie sehen, dass Gott Ihnen das geben wird. Wenn Sie anfangen, gehorsam zu sein, vor allem, wenn Sie großzügig seinem Reich gegenüber sind. Wenn Sie nicht großzügig sind, wird es nicht geschehen, egal wie sehr Sie beten, weil Sie ungehorsam sind. Aber wenn Sie für Gottes Reich geben und wissen, dass der Zweck Ihres Unternehmens darin besteht, sein Reich zu vergrößern, wird Gott Ihnen Worte der Weisheit geben. Alles klar, haben wir es verstanden? (AUDIENCE: „JA“) Das Wort der Weisheit.

Nummer zwei: Das Wort der Erkenntnis. Ein Wort der Erkenntnis ist eine übernatürliche Information oder Einsicht. Es könnte eine Zeit sein, in der Sie im Geist leben und es macht „bumm, bing“ und Sie verstehen etwas über eine Person, etwas über Ihre Situation, es ist wie ein Datenpunkt.

Petrus bekam zum Beispiel ein Wort der Erkenntnis, als Gott ihm erschien und das Tuch mit den unreinen Tieren öffnete und ihm sagte: „Iss.“ Und was sagte Petrus? „Ich kann nicht. Ich kann das nicht essen. Ich bin ein Jude. Es ist unrein.“ Und Gott sagte: „Was ich rein genannt habe, sollst du nicht unrein nennen.“ Hier offenbarte Gott dem Petrus, dass die Heiden ein Teil des Reiches Gottes, der Kirche sein werden. Ist das nicht großartig? Das ist ein Wort der Erkenntnis.

Oder Hananias und Saphira, die Geld von Landverkäufen zurückbehielten, das sie eigentlich der Gemeinde versprochen hatten. Sie hatten den Heiligen Geist belogen. Gott offenbarte Petrus, dass sie etwas zurückgehalten hatten. Es war einfach ein Wort der Erkenntnis, eine Information.

Einige von Ihnen haben vielleicht schon einmal einen Traum gehabt. Sie haben in einem Traum eine Information erhalten. Ryan Pineda, der gestern eine große Erweckungsveranstaltung hatte, hatte das schon. War jemand gestern bei der Veranstaltung dabei? Okay, eine Person, okay, großartig. Willkommen. Es war großartig. Unter anderen sagte er, dass einer der Gründe, warum Gott in Träumen zu uns spricht, der ist, dass wir zuhören müssen. Das ist doch gut, oder?

Ein Wort der Erkenntnis kann also sein, dass man eine Festung im Leben eines anderen Menschen sieht; es kann sein, dass Gott einen bestimmten Weg zum Beten weist; oder es kann sein, dass man z.B. erkennt, dass die Person, der man dient, einen Götzen hat oder Erfahrungen mit Magie mit sich trägt. Wenn Sie über jemanden beten, der einen solchen Altar in seinem Leben hat, beten Sie wahrscheinlich auf die falsche Weise. Sie müssen den Geist der Zauberei erkennen und zurechtweisen, und Gott wird Ihnen das in einem Wort der Erkenntnis offenbaren, damit Sie wissen, wie Sie für diese Person beten sollen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Unterschied zwischen einem Wort der Erkenntnis und einem Wort der Weisheit folgender ist: Weisheit ist eine Orientierung, Erkenntnis ist eine Information. Weisheit sagt: „Geh oder geh nicht.“ Erkenntnis sagt: „Sieh her.“ Ein Wort der Weisheit sagt: „Tu es.“ Ein Wort der Erkenntnis sagt: „Versteh es“. Alles klar? Man kann sehen, wie ähnlich sie sich sind, aber sie sind doch verschieden.

Der letzte Punkt und das ist ein wichtiger: die Unterscheidung der Geister. Die Unterscheidung der Geister bedeutet, in den übernatürlichen Bereich hineinzusehen. Ich glaube, es gibt einige Menschen, die von Natur aus mit einem bisschen dieser Gabe geboren werden. Sehr oft kann es für jemanden, der diese Gabe hat, im Leben eine Qual sein, weil er von der Geisterwelt hört. Man ist wie ein Radio, das ein Signal empfängt, das es nicht empfangen sollte, und man weiß nicht, was man damit anfangen soll, und das macht einen wie verrückt. Wahrscheinlich haben viele Drogenabhängige so etwas, aber sie können es nicht genau benennen. Vielleicht hören sie nicht unbedingt eine Stimme, aber sie spüren das Böse oder das Heilige oder das Gute, und sie haben keine Orientierung. Diese Art von Menschen kann versehentlich in Esoterik oder Zauberei oder in etwas Ähnliches abdriften oder einfach in die Drogenszene geraten. Das kommt sehr häufig vor.

Aber die gute Nachricht für solche Menschen ist, dass sie vom Heiligen Geist auch die Gabe der Unterscheidung der Geister erhalten haben können. Wenn Sie in Gottes Reich leben, ist das eine unglaubliche Gabe, weil Sie sehen können, was im Geisterreich passiert und mehr Macht haben. Erinnern Sie sich: Geisterunterscheidung bedeutet nicht nur, dass man schlechte Dinge sieht, sondern auch gute. Man kann sehen, wo der Heilige Geist etwas bewegt, und man kann spüren, wann ein Ort heilig und wann ein Ort böse ist.

Die meisten Orte sind neutral, aber es gibt heilige Orte, geheiligte Orte, an denen der Heilige Geist wohnt. Dies ist zum Beispiel ein Ort des Heiligen Geistes. Können Sie das spüren? Der Heilige Geist wohnt an diesem Ort, und ich habe heute im Gottesdienst sogar gespürt, dass die Gegenwart des Heiligen Geistes noch stärker ist - auf eine gute Art und Weise, noch stärker. Die Bibel sagt, dass der Heilige Geist schwebt, und ich denke, dass diese Stärke einfach daher rührt, dass Menschen in den letzten Tagen hier gebetet und Gott gelobt haben. Es gibt so etwas wie einen Rest-Segen im Haus, der für alle gleich ist.

Ich habe sogar das Gefühl, dass ich, wenn ich die Autobahn entlang zu einem Restaurant fahre, und hier an unserer Kirche vorbeikomme, wie ein Ziehen spüre. Vielleicht spüren Sie das auch, eine Anziehungskraft. Oder wenn ich wegfahre, spüre ich etwas wie „Oh, ich will gar nicht gehen“. Das ist der Heilige Geist, der Ihren Geist berührt. Der Geist geht selbstverständlich überall mit Ihnen hin, aber es gibt heilige Orte.

Das ist auch passiert, als Hannah und ich unser Haus gekauft haben. Wir haben uns Häuser angeschaut, und sind in dieses eine bestimmte Haus gegangen, das wir schließlich gekauft haben. Wir haben uns beide angeschaut und gesagt: „Wow, was ist das? Gott ist hier.“ Wir konnten es einfach spüren. Es gab keine Kreuze oder so, wir konnten einfach spüren: „Wow, Gottes Gegenwart ist hier.“ Wir haben Gottes Gegenwart wirklich gespürt und gefühlt. Wir haben im Geiste die Gegenwart Gottes wahrgenommen.

Ein paar Tage später fanden wir heraus, dass der Verkäufer des Hauses ein Pastor war, Pastor Brian von St. Andrews, der jetzt Pastor woanders ist, und als wir seine Frau trafen, als wir das Haus kauften, sagte sie: „In diesem Haus wurde viel gebetet.“ Ist das nicht eine gute Nachricht, dass wir etwas verändern können?

Ich habe einen Freund, der in der Wirtschaft arbeitet. Er sagt, er habe ein Gebäude, von dem viele gläubige Menschen sagen, es fühle sich böse an. Ich sagte: „Wahrscheinlich ist es das. Ich bringe meine Gitarre mit und wir machen ein bisschen Lobpreis. Wir treiben das Böse aus, wir weisen es zurecht, wir übernehmen die Autorität und räumen auf.“ Stimmt's? Wie „Ghostbusters für Jesus“? Okay?

In der Tat erinnere ich mich lebhaft daran, dass ich auf einer Reise in Thailand zum ersten Mal eine klare Unterscheidung im Geist erlebt habe. Wir wurden gerufen, um über einem bösen Ort zu beten, und während wir dorthin gingen, passierte es - ich habe noch nie in meinem Leben Drogen genommen, aber wenn, würde ich denken, dass sich so ein Trip anfühlen würde.

Ich konnte es im Geist sehr deutlich sehen. Es war, als wäre da ein dunkles, böses, wolkenartiges Ding auf dem Boden, und als wir betend dadurch gingen, machte es (BUFF), als würde es fliehen (BUFF), so ungefähr. Es hat mich und unsere Gruppe sehr ermutigt zu sehen, dass unser Gebet eine große Wirkung auf einen Fluch hatte, der auf diesen Ort gelegt worden war.

Als wir später mit einem Mann sprachen, sagte er, dass eine Hexe im Auftrag von irgendeinem Einheimischen oder König gekommen war, als diese Stadt gegründet wurde. Man grub vier Löcher: Norden, Süden, Osten und Westen. Man setzte einen Sklaven in jedes Loch und ließ eine Säule auf den Sklaven fallen, als Menschenopfer, als vermeintlichen Segen für die Stadt. Das ist ekelhaft. Das war schon lange, lange her gewesen, aber im Geist war es immer noch da.

Und während das Reich Gottes in unseren Körpern und überall, wo wir hingingen, präsent war, floh es einfach. „Neeeeein!“ Dieser böse Geist. Wir brachten neues Licht und Leben in diese Stadt.

Noch einmal: Diese drei Gaben - das Wort der Weisheit, das Wort der Erkenntnis und die Unterscheidung der Geister - sind wie ein Dreieck, drei Gaben der Offenbarung. Oft passieren sie alle zur gleichen Zeit, aber manchmal sind sie unabhängig voneinander. Es ist Gott, der uns etwas offenbart, und das ist wichtig, übernatürlich. Eine übernatürliche Offenbarung.

Denken Sie daran, dass der Heilige Geist wie eine Taube ist, das sagt die Bibel. Er ist wie eine Taube. Manche Menschen haben Angst, dass der Heilige Geist sie umhaut oder sie kontrolliert. Das ist es, was Dämonen tun. Okay? Der Heilige Geist handelt nicht so. Er ist buchstäblich wie eine Taube. Wenn eine Taube auf Ihrer Schulter landet und Sie so machen (MACHT HANDBEWEGUNG), fliegt sie weg und kommt nie wieder zurück. Wenn Sie nicht wollen, dass eine Taube auf Ihnen landet, wird sie es nicht tun. Stimmt's? Sie müssen schon fast ganz still sein, und Sie müssen sanftmütig sein und dem Geist erlauben, auf Sie zu kommen. Wir lehren immer wieder, dass der Heilige Geist ein Gentleman ist. Sie müssen den Heiligen Geist einladen, in Ihrem Leben gegenwärtig zu sein. Er zwingt uns nicht. Wir müssen ihn bitten, zu reden. Wir müssen ihn einladen, uns etwas zu zeigen. Wenn Sie den Heiligen Geist nicht wollen, wenn Sie diese Gaben nicht wollen, werden Sie sie nicht bekommen. Machen Sie sich keine Sorgen. Sie müssen die Gaben, die Gott Ihnen geben will, sanft und demütig annehmen. Amen?

Wir schließen mit diesem Gedanken: Als der Prophet Samuel ein Junge war und von seinem Mentor unterrichtet wurde, sagte der Mentor zu ihm: Wenn Gott zu dir spricht, sollst du Folgendes sagen: „Sprich, Herr, dein Diener hört.“ Lassen Sie uns das gemeinsam sagen. Wenn Sie die Gabe der Weisheit, das Wort der Erkenntnis oder die Unterscheidung der Geister empfangen wollen, dann bitten Sie um eine übernatürliche Offenbarung durch den Heiligen Geist. Aber Sie müssen darum bitten. Sie müssen den Geist einladen.

Ich bitte Sie, Ihren Geist zu öffnen. Auch Sie, wenn Sie zu Hause sind oder gerade im Auto sind, öffnen Sie Ihren Geist. Sprechen Sie Folgendes mit mir: „Herr, dein Diener hört.“ Und noch einmal: „Sprich, Herr, dein Diener hört.“ Noch einmal: „Sprich, Herr, dein Diener hört.“

Bleiben Sie aufmerksam und Sie werden feststellen, dass Sie vielleicht in dieser Woche einen netten kleinen Samen, ein kleines Geschenk von Gott bekommen. BING „Ich glaube, das ist ein Wort der Weisheit.“ BING. „Ich glaube, ich sehe etwas im Geist.“ Und handeln Sie danach, okay? Betrübten Sie den Geist nicht. Wenn er Ihnen eine Begabung gibt, nehmen Sie sie an.

Bitte stehen Sie mit mir auf: „Danke, Herr, dass deine Gegenwart hier ist, dass dein Heiliger Geist in diesem Haus präsent ist. Wir sind sanftmütig und voller Glauben und sogar voller Aufregung, so wie Kinder aufgeregt sind, wenn sie Geschenke bekommen. So sind wir aufgeregt, wenn wir deine Gaben bekommen, Herr. Wir sind dankbar für das, was das Wort Gottes uns heute sagt, und wir bitten dich, dass wir es empfangen.“

Erheben Sie Ihre Hände mit mir. Wir werden diese Gaben empfangen. Hoch.

„Herr, wir nehmen deine Gaben an. Wir nehmen sie alle an und alles, was du für uns willst. Wir danken dir, dass alle Gaben des Geistes von der Liebe geleitet werden. Wir bitten noch einmal: Sprich, Herr, dein Diener hört. Wir hören. Und wir danken dir, Gott, dass wir mit dir alle Dinge tun können. Wir danken dir, dass dein Heiliger Geist gegenwärtig ist. Und so empfangen wir ein Wort, auch für kleine Dinge, wohin wir in den Urlaub fahren sollen, was wir kaufen sollen, mit wem wir sprechen sollen. Wir glauben einfach, dass du uns in allem führen kannst, und wir danken dir, Gott. Wir danken dir und wir lieben dich und wir beten im starken Namen von Jesus.“

Das ganze Volk Gottes sagt: „Amen.“

Segen – Bobby Schuller

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe Sein Antlitz über euch und gebe euch Seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.